

Protokoll – öffentlicher Teil

43. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 16.04.2024
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 21:37 Uhr
Ort, Raum: Hannah-Arendt-Gymnasium, Mensa, Haeckelstraße 72, 14471 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Tina Lange Die Linke

Mitglieder

Grit Schkölziger SPD
Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen ab 17:46 Uhr
Jens Dörschel Bündnis 90/Die Grünen
Pete Heuer SPD Vertretung für: Daniel Keller
Clemens Viehrig CDU

zusätzliches Mitglied

Dr. phil. Wieland Niekisch Mitten in Potsdam

sachkundige Einwohner

Roman Böttcher DIE aNDERE bis 20:30 Uhr
Tabea Gutschmidt CDU
Alma Kleen SPD
Mathias Schindler Bündnis 90/Die Grünen

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

stellv. Vertreter der Beiräte

Tobias Straub Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter der Beiräte

Khalil Ehmed Migrantenbeirat
Wolfgang Puschmann Seniorenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Jennifer Hoffmann DIE aNDERE entschuldigt
Dr.med. Carmen Klockow Freie FRAKTION entschuldigt

Sabine Becker	Freie Demokratische Partei	entschuldigt
Daniel Keller	SPD	entschuldigt
sachkundige Einwohner		
Paula Havekost	Freie FRAKTION	nicht entschuldigt
Eileen Hoffmann	BürgerBündnis	nicht entschuldigt
Christian Porath	Freie Demokraten	entschuldigt
Vertreter der Beiräte		
Lea Magdalena Voitel	Beirat für Menschen mit Behinderung	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.03.2024
- 6.3 Sachstand zum Umbau des Stadions im Luftschiffhafen
- 5.2 Verabschiedung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2024 - 2028
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt 24/SVV/0093
- 5.5 Änderung der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek
Oberbürgermeister, Fachbereich Bibliothek 24/SVV/0316
- 6.1 Ergebnis Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Erweiterung des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5)
- 6.7 Sportfläche im Potsdamer Norden – Zeitplan
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung 24/SVV/0366

- | | | |
|-------|---|----------------|
| 5 | Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung | |
| 5.3 | Berichterstattung der Sportvereine
über die Vergabe von VIP-Karten
<i>Fraktion DIE aNDERE</i> | 24/SVV/0373 |
| 5.3.1 | Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine
über die Vergabe von VIP-Karten
<i>Fraktionen Die Linke, SPD</i> | 24/SVV/0373-01 |
| 5.4 | Vergabe von städtischen Sportanlagen
<i>Fraktion DIE aNDERE</i> | 24/SVV/0371 |
| 5.1 | 3. Obergeschoss des Einstein-Gymnasiums ertüchtigen
<i>Fraktion CDU</i> | 23/SVV/0494 |
| 5.6 | Errichtung einer Grundschule mit Hort in Krampnitz
<i>Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport</i> | 24/SVV/0414 |
| 6 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 6.2 | Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand
Baumaßnahmen | |
| 6.4 | Bädermehrkindkarte gem. DS 23/SVV/0488 | |
| 6.5 | Sachstand gem. DS 24/SVV/0202 Schwimmbad -
Abnahme im Rahmen des Schulschwimmens weiterhin
ermöglichen | |
| 6.6 | Sachstand Schuleröffnung Brunnenviertel | |
| 6.8 | Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung
2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) –
einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und
2023 - Darstellung über IKVS
<i>Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling</i> | 24/SVV/0462 |
| 7 | Sonstiges | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Frau Lange eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch

Frau Annika Buchholz, Schulleiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5), begrüßt die Ausschussmitglieder, bedankt sich für das Interesse an der Führung und berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Anlage 1 Anlage 1 (öffentlich)

3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 6 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses anwesend. Frau Lange stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Lange schlägt vor die Tagesordnungspunkte aufgrund der Gäste wie folgt nach Tagesordnungspunkt 4 „Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.03.2024“ vorzuziehen: 6.3 „Sachstand zum Umbau des Stadions im Luftschiffhafen“, 5.2 „Verabschiedung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2024 – 2028, 24/SVV/0093“, 5.5 „Änderung der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek, 24/SVV/0316“, 6.1 „Ergebnis Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Erweiterung des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5)“, 6.7 „Sportfläche im Potsdamer Norden – Zeitplan, 24/SVV/0366“. Danach werde man entsprechend der Reihenfolge der Tagesordnung fortfahren.

Herr Böttcher bittet darum, die Tagesordnungspunkte 5.3 „Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten, 24/SVV/0373“ und 5.4 „Vergabe von städtischen Sportanlagen, 24/SVV/0371“ ebenfalls vorzuziehen, da er die Sitzung früher verlassen müsse. Es wird vereinbart, dass er einen Geschäftsordnungsantrag stelle, sofern die Tagesordnungspunkte nicht rechtzeitig abgehandelt würden.

Frau Lange stellt die Änderungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig angenommen. Anschließend wird die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung gestellt und ebenfalls einstimmig angenommen.

Frau Lange merkt an, dass Anträge auf Rederecht für Frau Bendyk, Schulleiterin der Zeppelin-Grundschule (23), und Frau Buchholz, Schulleiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5), zum Tagesordnungspunkt 6.1 „Ergebnis Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Erweiterung des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5)“ vorliegen. Diese werden einstimmig angenommen.

4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.03.2024

Sie bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 19.03.2024. Gegen die

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

6.3 Sachstand zum Umbau des Stadions im Luftschiffhafen

Frau Jacob, Geschäftsführerin der Luftschiffhafen GmbH, berichtet, dass sie zum 01.01.2024 die Geschäftsführung übernommen habe. Mit Ausblick auf die Fertigstellung der Sanierung des Stadions könne man aktuell feststellen, dass die Rasenfläche fertiggestellt sei. Die Tartanbahn für den Bereich Leichtathletik sei noch nicht fertiggestellt. Man warte auf eine Jahreszeit, die das Verlegen des Tartan ermögliche. Man wolle Mitte Juni beginnen und sei voraussichtlich Mitte August fertig. Dies reiche bis in die spielfreie Zeit der Potsdam Royals hinein und sei mit ihnen abgestimmt. Die komplette Fertigstellung des Stadions sei für den 31.08.2024 geplant.

Herr Wolfgramm, Geschäftsführer der Luftschiffhafen GmbH, ergänzt, dass sich die Sanierung nicht nur auf den Tartan beziehe, sondern auch auf die Infrastruktur. Es werde neues Flutlicht und ein neues Technikgebäude gebaut. Die historische Tribüne sei denkmalgerecht saniert worden.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Detailfragen geklärt.

5.2 Verabschiedung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2024 - 2028

24/SVV/0093
ungeändert beschlossen

Frau Dr. Palenberg, Beauftragte für Migration und Integration des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Beschlussvorlage ein.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Detailfragen geklärt.

Frau Lange stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

EINE Stadt für ALLE - Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam 2024-2028

Der Maßnahmenplan zum Integrationskonzept wurde in einem breiten Beteiligungsprozess mit Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen im Jahr 2023 erarbeitet.

Mit dem neuen Integrationskonzept liegt eine übergeordnete Strategie für Integrationsprozesse in der Landeshauptstadt Potsdam vor, verbunden mit eindeutig formulierten Zielen und wirkungsvollen Maßnahmen. Diese Maßnahmen sollen, in einem dem Konzept anhängenden Maßnahmenkatalog, als verbindliche Instrumente dazu dienen, die Strategie der LHP nachhaltig und bedarfsorientiert zu verfolgen und umzusetzen.

Die Maßnahmen sind ausnahmslos mit Verantwortlichkeiten versehen und gegebenenfalls mit Budget untersetzt, um zielgenau umgesetzt werden zu können. Die entsprechenden Ziele sind klar definiert, messbar und terminiert (SMART-Ziele).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

5.5 Änderung der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek

24/SVV/0316
ungeändert beschlossen

Frau Opalla, Bereichsleiterin Stadtbibliothek der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Beschlussvorlage ein.

In der anschließenden Diskussion gibt es keine Änderungen zum Antrag.

Frau Lange stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Änderung des § 2.1 der Benutzungsordnung der Stadt- und Landesbibliothek vom 08.05.2013.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

6.1 Ergebnis Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Erweiterung des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5)

Herr Werner, Teilprojektleiter im Büro für integrierte städtische Planungen der Landeshauptstadt Potsdam, führt zum Tagesordnungspunkt ein.

Frau Kopetzki und Frau Boss, Projektmitarbeiterinnen der SEHW Architektur GmbH, stellen das Ergebnis anhand einer Präsentation vor (Anlage 2).

Frau Buchholz, Schulleiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5), bedankt sich im Zuge ihres Rederechtes bei den Akteuren für die Zusammenarbeit und dass man gut eingebunden worden sei. Man wolle gern im weiteren Prozess mitgestalten. Im Folgenden berichtet sie Kennzahlen zur Schule und möchte damit deutlich machen, dass eine Erweiterung auf eine 5 Zügigkeit eine Belastung für die Raumplanung, den Schulhof, ÖPNV, die Umgebung, die Sporthalle, etc. wäre. Man plädiert seitens der Schulleitung für eine 4 Zügigkeit.

Frau Bendyk, Schulleiterin der Zeppelin-Grundschule (23), schließt sich mit weiteren Ausführungen der Intention von Frau Buchholz an.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Detailfragen geklärt.

Herr Prof. Dr. Hafezi bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Das endgültige Ergebnis müsse gelebt werden und zur Schule passen. Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in 2025 werde man nochmal intensiv ins Gespräch gehen.

Es wird vereinbart, dass die Präsentation den Ausschussmitgliedern zeitnah per E-Mail zur Verfügung gestellt werde.

Herr Böttcher stellt den **Geschäftsordnungsantrag**, dass die Tagesordnungspunkte 5.3 „Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten, 24/SVV/0373“ und 5.4 „Vergabe von städtischen Sportanlagen, 24/SVV/0371“ vorgezogen werden. Dagegen gibt es eine Gegenrede. Frau Lange stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmung:

der o.g. Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

Anlage 1 Anlage 2 (öffentlich)

6.7 Sportfläche im Potsdamer Norden – Zeitplan

24/SVV/0366
zur Kenntnis genommen

Frau Stolzmann, Bereichsleiterin Stadtraum Mitte der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Mitteilungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 4) ein.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

Anlage 1 Anlage 4 (öffentlich)

5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**5.3 Berichterstattung der Sportvereine
über die Vergabe von VIP-Karten**

24/SVV/0373
zur Kenntnis genommen

Herr Böttcher bringt den Antrag ein.

Frau Schkölziger enthalte sich bei dem Tagesordnungspunkt, da sie als Präsidentin eines Sportvereines befangen sei.

Frau Lange bringt den Ergänzungsantrag 24/SVV/0373-01 ein.

Herr Prof. Dr. Hafezi bringt den Vorschlag ein, aus dem Umsetzungsantrag einen Prüfauftrag zu machen, in dem die geforderten Sachen sauber geklärt und nach der Prüfung erneut in den Ausschuss eingebracht und beraten werden könnten. Danach könne man Umsetzungsbeschlüsse fassen, die für alle Akteure praktikabel umsetzbar seien. Inhaltlich begrüße er den Antrag.

In der anschließenden Diskussion unterstützt Herr Heuer den Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Hafezi. Frau Lange sieht das Problem einer eventuellen Beweislastumkehr und wäre offen für eine Änderung des Antrages. Dahingehend müsse man die Zielgruppe spezifizieren. Frau Pichler, Geschäftsführerin des Stadtsportbund Potsdam e.V., hält eine emotionale Rede zu der Thematik und plädiert abschließend für die Ablehnung des Antrages. Herr Böttcher präzisiert, dass der Antrag explizit die Politik und Verwaltung betreffe und nicht Eltern oder SuS. Die Fraktion sei offen bezüglich des Vorschlages der Beweislastumkehr.

Es wird vereinbart, dass die antragstellende Fraktion den Antrag am kommenden Montag in der Fraktionssitzung erneut berate. Man wolle sich vorab mit dem Stadtsportbund verständigen und danach einen Vorschlag für den Kultur- und Hauptausschuss entwickeln. Der Antrag soll in diesem Ausschuss zur Kenntnis genommen werden.

Frau Lange bittet um ein Votum der Ausschussmitglieder, dass der Antrag zur Kenntnis genommen werde.

Abstimmung:

einstimmig angenommen.

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird – auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in städtischen Betrieben – beauftragt, sicherzustellen, dass Sportvereine, die durch Sportfördermittel der LHP, durch Sponsoring städtischer Betriebe oder durch ähnliche Zuschüsse oder Zuwendungen unterstützt werden, dem Hauptausschuss eine jährliche Übersicht darüber vorlegen, an welche Personen sie VIP-Karten oder geldwerte Leistungen vergeben haben.

Die Verpflichtung zur Berichterstattung durch die Vereine ist als Bedingung für die Ausgabe der Mittel in die entsprechenden Zuwendungsbescheide oder Vereinbarungen zu formulieren.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 in einer Mitteilungsvorlage über den Sachstand der Umsetzung zu unterrichten.

5.3. Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine
1 über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-01
zur Kenntnis genommen

Siehe Diskussion und Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 5.3.

5.4 Vergabe von städtischen Sportanlagen

24/SVV/0371
geändert beschlossen

Herr Böttcher bringt den Antrag ein.

Herr Gessner berichtet, dass es bezüglich des Onlinetools noch an einer finanziellen Unter- setzung fehle. Es sei bisher nicht möglich gewesen, eine Deckungsquelle zu finden. Man sei weiterhin auf der Suche. Die Debatte werde auch im Zuge der nächsten Haushaltssatzung geführt. Der Antrag helfe den Vereinen und der Verwaltung, weil es dadurch noch transpa- renter werde.

Herr Prof. Dr. Hafezi ergänzt, dass die Fraktionen detaillierter beschreiben sollten, was dort dargestellt werden solle. Dies sei wichtig, um weiter ins Gespräch zu kommen. Nach der Kommunalwahl werde man auch über Satzungen diskutieren. Er bittet um Zurückstellung. Bezüglich Punkt 3 des Antrages erläutert er, dass der KIS der Betreiber der kommunalen Sportanlagen sei. Nur dieser könne darüber bestimmen. Die Verantwortlichen müssten die Haftung übernehmen, das sei der KIS, und das solle auch so bleiben.

Herr Richter vom KIS schließt an, dass man in Abstimmung mit den Vereinen unmittelbar vor den Spielen entscheide, ob Spiele auf Kunstrasen oder Rasen stattfinden würden. Die Ent-

scheidung, ob ein Platz bespielt werden könne, entscheide man seitens des KIS. Dies wolle man gerne so beibehalten und nicht an eine Kommission abgeben.

In der anschließenden Diskussion wirbt Herr Viehrig dafür, dass die Punkte 2 und 3 des Antrages gestrichen werden sollten. Dann werde man seitens der Fraktion zustimmen, ansonsten den Antrag ablehnen. Er plädiert für eine Änderung.

Frau Pichler erinnert daran, dass man bereits seitens des Stadtsportbundes angeboten habe, die Erstellung solch eines Programmes zu übernehmen. Es gebe bereits ein Programm, das weiterentwickelt werden könne. Dies bietet sie erneut an. Inhaltlich begrüßt sie den Punkt 2 des Antrages, vor allem, wenn Kinder mit Integration einen besonderen Stellenwert bekommen würden.

Frau Lange stellt die Änderungen zur Abstimmung.

Abstimmung:

einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, **den Beschluss**, dass die Vergabe der Nutzungszeiten auf städtischen Sportanlagen nach transparenten Kriterien erfolgt. Dazu sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- ~~1. Der Beschluss 19/SVV/0998 "Online-Tool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten" ist schnellstmöglich umzusetzen.~~
- ~~2. Die Kriterien, die bei der Vergabe von Sportanlagen zugrunde gelegt werden, sind detailliert und präzise zu formulieren und im Ausschuss für Bildung und Sport vorzulegen. Dabei ist sicherzustellen, dass insbesondere die Zahl der Kinder und Jugendlichen und spezifische integrative und inklusive Angebote berücksichtigt werden.~~
- ~~3. Über die Sperrung von Freisportanlagen und die Freigabe gesperrter Sportanlagen im Einzelfall entscheidet künftig der Kommunale Immobilienservice (KIS) nach Beratung einer neu zu bildenden Platzkommission. Diese Kommission soll aus Vertreter*innen bestehen, die durch den KIS, den Stadtsportbund und den Fußballkreis Havelland benannt werden. Bei Platzbegehungen sollen im Einzelfall die betroffenen Sportvereine eingeladen werden.~~

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 über den bei der Umsetzung des Beschlusses erreichten Sachstand in einer Mitteilungsvorlage zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

5.1 3. Obergeschoss des Einstein-Gymnasiums ertüchtigen

23/SVV/0494
zurückgezogen

Herr Hilbert berichtet, dass man sich zunächst mit der Schulleitung abgesprochen und weitere Details geklärt hätte. Seitdem habe man sich mit verschiedenen Akteuren ausgetauscht, unter anderem mit dem Brand- und Denkmalschutz. Aus brandschutztechnischer und denkmalrechtlicher Sicht sei eine Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt worden. Weiterhin habe man seitens des Kommunalen Immobilien Service (KIS) die Untersuchung der Raumluft im 3. Obergeschoss infolge der Kontamination des Dachtragwerks mit Holschutzmitteln

durch einen Sachverständigen prüfen lassen. Im Ergebnis der Überprüfung sei eine Umsetzung der Baumaßnahme prinzipiell möglich. Allerdings sei nicht zu verschweigen, dass man die Räumlichkeiten darunter in der Zeit der Umbaumaßnahmen frei räumen müsste. Laut aktuellem Stand seien 3,1 Mio. Euro für die Ertüchtigung des 3. Obergeschosses erforderlich. Darin sei die Verlagerung der Schülerinnen und Schüler (SuS) noch nicht enthalten. Er ergänzt, dass man für zusätzliche Klassenzüge nicht nur Klassenräume benötigen würde. Das betreffe auch die Mensa, die Außenflächen, die Sporthallen, etc. Dies sei an dem Standort nicht machbar. Es gebe eine Raumprogrammempfehlung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport. Auf der einen Seite würde man seitens der Verwaltung den Antrag unterstützen, um bessere Bedingungen für Schulunterricht schaffen zu können. Auf der anderen Seite sei mit Blick auf die Haushaltsberatungen eine Prioritätensetzung notwendig und es sei erforderlich abzubilden, wie man die 3,1 Mio. Euro im Haushaltsplan abbilden könne. Es wäre frühestens mit einer Umsetzung in 2028 zu rechnen.

Herr Viehrig bedankt sich für die Stellungnahme und erläutert, dass man seitens der Fraktion den Antrag zurückziehe. Man wolle diesen im Zuge der Haushaltsverhandlungen 2025 neu einbringen.

Der Antrag wird seitens der Fraktion **zurückgezogen**.

5.6 Errichtung einer Grundschule mit Hort in Krampnitz

24/SVV/0414
ungeändert beschlossen

Herr Hilbert bringt die Beschlussvorlage ein. Er bittet um positives Votum, auch in der Stadtverordnetenversammlung.

Er kündigt an, dass es ebenfalls eine Änderung der Schuleinzugsbereiche geben werde. Immer wenn eine zusätzliche Schule im Stadtgebiet Potsdam dazu komme, nehme man diesen neuen Abschnitt mit auf.

In der anschließenden Diskussion gibt es keine Änderungen zum Antrag.

Frau Lange stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Zum Schuljahr 2025/2026 wird am Standort Krampnitz, Baufeld K7/K8, eine dreizügige Grundschule mit kommunalem Hort errichtet und in Betrieb genommen. Der Grundschulcampus wird bei ansteigendem Schulplatzbedarf funktional auf eine vierzügige Grundschule mit kommunalem Hort erweitert.
2. Die Realisierung erfolgt durch den Entwicklungsträger Potsdam GmbH (ETP).
3. Die Regenbogenschule Fahrland (7) wird bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus auf zwei Züge begrenzt. Bis zum Abschluss des Erweiterungsbaus nimmt die Grundschule in Krampnitz die dort nicht versorgten Grundschüler mit auf. Die Einzugsbereiche der beiden Grundschulen werden in diesem Zeitraum im Rahmen der Schulbezirkssatzung entsprechend angepasst.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

6 Mitteilungen der Verwaltung

6.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Bau- maßnahmen

Herr Richter vom Kommunalen Immobilien Service berichtet zum aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation (Anlage 3).

Anlage 1 Anlage 3 (öffentlich)

6.4 Bädermehrkindkarte gem. DS 23/SVV/0488

Herr Gessner berichtet, dass es aufgrund von betriebsorganisatorischen Gründen, wie der Umstellung vom Kassensystem, der Schulung von Mitarbeitern und bedingt durch die Notwendigkeit diverser Prüfungen und Abstimmungen insbesondere in Bezug auf die datenschutzkonforme Umsetzung zu einer Verzögerung der Einführung der Karte gekommen sei. Man habe sich für die Variante ohne Speicherung der Daten entschieden. Die Intention sei, dass die Nutzenden einen geringen Aufwand haben sollen, d.h. nur eine einmalige Registrierung an der Kasse und da werde dann stets die Karte vorgezeigt. Der bürokratische Aufwand sei dann nur einmal gegeben. Seit dem 01.04.2024 sei die Bädermehrkindkarte für die Dauer eines Jahres am Start.

In der anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Fragen:

1. Besteht die Möglichkeit den erforderlichen einmaligen Anmeldetermin auch am Wochenende durchzuführen? Hintergrund der Frage sei die schwierige Situation von großen Familien werktags alle Familienmitglieder angesichts verschiedener Tagesabläufe in einem Termin zu organisieren.
2. Ist ein Auszug aus dem Einwohnermelderegister nötig oder sind auch andere Nachweise mit Eintrag der Adresse möglich? Hintergrund der Frage seien die Kosten und die Erreichbarkeit bzw. Terminfindung bei der betreffenden Behörde.
3. Besteht die Möglichkeit der Erstanmeldung durch ein Familienmitglied mittels allen erforderlichen Ausweisen bzw. Nachweisen mit Foto/Adresse sowie einem scann- baren oder fotografierbaren Familienfoto?
4. Winni Welle kennt die Bädermehrkindkarte noch nicht. Besteht die Möglichkeit dies zeitnah einzurichten?

Die Antworten werden per E-Mail über die Ausschussbetreuung nachgereicht.

6.5 Sachstand gem. DS 24/SVV/0202 Schwimmbadzeichen - Abnahme im Rahmen des Schulschwimmens weiterhin ermöglichen

Herr Gessner berichtet, dass die Zuständigkeit federführend bei dem staatlichen Schulamt liege, da der Schwimmunterricht im Rahmen des Sportunterrichtes erteilt werde. Man habe sich seitens der Landeshauptstadt Potsdam jedoch dafür eingesetzt, dass es weiterhin eine

Zertifizierung gebe. Das Schulamt habe im Bereich des Schulschwimmens eine andere Bewertungseinheit eingeführt. Mit der Einführung der bundesweit geltenden Konzeption „Sicher schwimmen können“ im Land Brandenburg durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport habe eine grundlegende Änderung der Zertifizierung der Schwimmfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler (SuS) stattgefunden. Statt der bisher gültigen Zertifizierung mit dem „Deutschen Schwimmpass“ (bis zum 01.01.2020 noch „Deutscher Jugendschwimmpass“) wurde für das Schulschwimmen 2020 ein Niveaustufenkonzept eingeführt. Die SuS bekommen mit dem Zeugnis (nach dem Schwimmlehrgang) ein entsprechendes Zertifikat von der jeweiligen Schule, welches über das Schulverwaltungsportal ausgedruckt werden könne. Das Land beabsichtige nicht, dass Lehrkräfte der Schulschwimmzentren noch klassische Schwimmpässe aushändigen.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Lange darauf hin, dass es nicht die Intention war, dass die Schwimmlehrer die Abnahme des Schwimmbzeichens übernehmen, sondern die Bademeister. Sie fragt, warum das für die Sekundarstufe 1 möglich, aber nicht für die Primarstufe. Herr Gessner sagt zu, dass er die Frage zur Klärung mitnehmen.

Ergebnis der Nachfrage im Nachgang an die Sitzung: Die Möglichkeit, auf Wunsch von Eltern das Schwimmbzeichen ablegen zu können, kann vom Team der BLP GmbH gegen die übliche Gebühr ermöglicht werden, wenn dies durch Schule oder Schulschwimmlehrer entsprechend organisatorisch vorbereitet wird.

6.6 Sachstand Schuleröffnung Brunnenviertel

Herr Hilbert berichtet zum aktuellen Fortschritt. Im September letzten Jahres habe man mit der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung beschlossen, dass zum kommenden Schuljahr dort ein dreizügiges Gymnasium eröffnet werde. Der Baufortschritt entspreche momentan nicht dem, wie man geplant habe. Daher greife jetzt Plan B. Man habe sich bereits mit dem Schulleiter Herrn Dr. Wagner abgestimmt. Die 3 Klassen würden übergangsweise am Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung Städtische Schule Potsdam – Europaschule starten. Aktuell gehe man von einer Verzögerung bis Oktober 2024 aus, danach würde man zum Standort Brunnenviertel wechseln. Beide Schulleiter seien informiert und stünden miteinander im Austausch. Der Schulbetrieb sei gesichert.

6.8 Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023 - Darstellung über IKVS

24/SVV/0462
zur Kenntnis genommen

Herr Prof. Dr. Hafezi berichtet, dass die Kolleginnen und Kollegen vom Geschäftsbereich 1 Finanzen, Investitionen und Controlling nicht anwesend seien und er zum Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport die Mitteilungsvorlage einbringen werde. Abweichungen würden in der Mitteilungsvorlage deutlich. Dazu habe der Kämmerer bereits berichtet. Im Geschäftsbereich 2 gebe es vor allem pflichtige Bereiche, welche vor allem den Fachbereich 23 Kinder, Jugend und Familie betreffen würden. Herr Prof. Dr. Hafezi regt an, dass Diskussionen erst dann geführt würden, wenn der Kämmerer die Eckpunkte des Haushaltes in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht habe.

7 Sonstiges

Sachstand zur DS 23/SVV/1254 „Aufwertung des Fortuna-Sportplatzes Am Stern“

Herr Gessner berichtet, dass ihm eine Stellungnahme des Fachbereiches Stadtplanung vorliege. Man wollte prüfen, wie die Einbeziehung des Konzeptes des Sportareals in die städtebauliche Planung mit einzubeziehen sei. Die Kolleginnen und Kollegen stünden kurz vor dem Ende der Planung. Die Erstellung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung der Sportplatzflächen sei inhaltlich und maßstäblich nicht Aufgabe eines städtebaulichen Rahmenplans. Es gehe dort mehr um großräumliche Planungsansätze, die in konkrete Konzepte zu überführen seien. Man benötige ein Entwicklungskonzept mit der Expertise einer Machbarkeitsstudie, die in Auftrag zu geben sei. Diese könne die Verwaltung nicht erstellen und müsse ausgelagert werden. Es werde jedoch eine Finanzierung dafür benötigt, die derzeit nicht abgebildet werden könne. Für den Haushalt 2025 müsse diese angemeldet werden.

Sachstand Skateanlage unter der Nutheschnellstraße

In der Sitzung des Ausschusses am 19.03.2024 habe Herr Böttcher gefragt, ob der Standort unter der Nutheschnellstraße die einzige Alternative sei, die geprüft werde oder ob es weitere gebe. Die Antwort werde nachgereicht, wurde im Protokoll festgehalten. Herr Gessner berichtet, dass sich keine weiteren Standorte in der Prüfung befinden würden. Weiterhin liege der Antrag immer noch bei der Straßenverkehrsbehörde und es liege noch kein Bescheid vor.

Sachstand zur DS 24/SVV/0179 Sportplatz Kirschallee - Vereinsleben stärken

Der komplette Sportplatz werde überarbeitet und in Teilen neugestaltet. Des Weiteren würden in einem Bereich Sanitär-, Verpflegungs- und Lagercontainer für den Breitensport aufgestellt. Die für die Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen am Standort Kirschallee benötigten finanziellen Mittel seien auf 80.000 Euro beziffert worden. Seitens der Verwaltung sei es gelungen, die Umschichtung von Resten von Haushaltsmitteln aus den vergangenen Jahren in Höhe von 65.000,00 Euro umzuschichten. Der Verein Potsdamer Kickers werde einen Eigenanteil in Höhe von 15.000,00 Euro leisten. Der KIS sei informiert und mit der Umsetzung befasst.

Wiedervorlage aus Ausschusssitzung 19.03.2024

Herr Schindler bedankt sich für die Beantwortung der Fragen des Fachbereiches E-Government nach der letzten Sitzung. Eine Rückmeldung zur Veräußerungsrichtlinie sei jedoch noch ausstehend. Die Ausschussbetreuerin wird erneut nachfragen.

Gemeinsame Sitzung mit Potsdam-Mittelmark

Frau Lange erinnert an die gemeinsame Sitzung des Ausschusses mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport des Landkreises Potsdam-Mittelmark am Dienstag, den 30.04.2024 ab 17:30 Uhr. Hier werde es kein Sitzungsgeld für die Teilnehmenden geben. Am Dienstag, den 23.04.2024 finde in Vorbereitung dazu eine Onlinesitzung von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt, wozu ebenfalls alle herzlich eingeladen seien.

Vorsitz:

Tina Lange

Protokollführung:

Eva Thäle